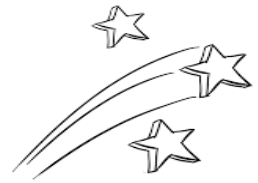


Jahreswechsel tohuus



Ein ganz besonderes Jahr liegt hinter uns. Vor 12 Monaten hätte sich niemand von uns vorstellen können, dass ein kleines Virus fast die ganze Welt lahmlegt – im Großen wie im Kleinen. Wir wurden überrascht von einer Wirklichkeit, die alle Menschen betrifft, die vor niemandem haltmacht. Am Ende dieses Jahrs wollen wir all das vor Gott bringen, was uns niederdrückt, verängstigt und traurig macht. Und wir wollen ihm auch für alles Gute danken, das uns in diesem Jahr geschenkt wurde.

- Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Ewiger Gott, ich bin hier. Und du bist hier. Ich bin verbunden mit dir.
Unsere Zeit vergeht. Du aber bleibst derselbe – gestern, heute und morgen.
Du bist bei uns von allem Anfang an.
Hilf uns darauf vertrauen, dass auch unsere Zukunft in deinen Händen liegt.
Vollende du, was bruchstückhaft geblieben ist,
und mach uns bereit für das, was vor uns liegt.
Darum bitten wir dich durch Christus im Heiligen Geist.
Amen.

Lied: (EG 58)

Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.
Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen
Gib mir und allen denen, die sich von Herzen sehnen
dir und deiner Hulde, ein Herz, das sich gedulde.
Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen,
lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.



Lesung aus dem Römerbrief: (Röm 8,38-39)

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Gedanken zum Jahreswechsel

Ich schaue zurück auf dieses Jahr. Es gab viel Dunkles und gibt es noch. Unruhe und Angst. Ich spüre es sehr: Ich bin zerbrechlich. Ich bin verletzbar.
Gerade da wird mir bewusst, wie sehr ich Gottes Zuspruch brauche: „Ich bin bei dir.“ Gerade in den Momenten, wo der Boden unter mir wankt, fängt Gottes Liebe mich auf und trägt mich.
Ich schaue zurück auf dieses Jahr. Es gab auch Helles: Schöne Momente, Freude und Lachen. Das Leuchten in den Augen freundlicher Menschen, Liebe, die sich ausgebreitet hat – auch in diesem verrückten Jahr. Manchmal nur leise und auf Distanz – und doch zu spüren. Das wärmt das Herz in schweren Tagen. Ich will hinhören und hinsehen, um zu entdecken, was Gott mir Gutes tut. Durch das Dunkle hindurch. Die Liebe Gottes zu mir finden und spüren, dass ich ein geliebtes Gotteskind bin. So wie alle Menschen. Zerbrechlich und gleichzeitig stark.
Das bleibt und gilt – im Neuen Jahr und immer. Für mich, für alle, für die ganze Schöpfung. Amen.

Ein Persönlicher Jahresrückblick

Nehmen Sie sich nun Zeit, allein oder in Gemeinschaft, um in der Stille darüber nachzudenken, wofür Sie in diesem Jahr besonders dankbar sind. Vielleicht schreiben Sie es auf. Was hat Ihnen Hoffnung geschenkt? Was war schön und was war schwer? Welche Menschen waren Ihnen wichtig?

Lied: (EG 65)

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gebet:

Alle Tage unseres Lebens sind ein Geschenk von Dir, Gott.
An der Schwelle eines neuen Jahres wenden wir uns an Dich:
Wir beten wir für alle Menschen, die besonders von der
Pandemie betroffen sind.

Wir beten für die Kranken und an die, die sich um sie kümmern.

Wir beten wir für alle, die allein sind, einsam, verzweifelt.

Wir beten für alle Flüchtlinge und Heimatlosen, für alle Opfer von Krieg, Gewalt und Katastrophen.

Wir beten wir für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. Amen.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel....

Segen

Gott segne Dich und behüte Dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.



Ein gesegnetes Jahr 2021 wünscht Ihnen Ihre Pastorin Wiltraud Schuchardt

